

Juli  
2023

# Netzwerk Biodiversitätsberatung

Newsletter

## Inhalt

### Biodiversitätsberatung in den Ländern

I Seite 2

### Aus dem Netzwerk

I Seite 5

### Termine

I Seite 9

### Projekte, Filme, Lesetipps

I Seite 10

Zur Navigation auf die  
entsprechende Rubrik klicken.



Am 15. Mai 2023 endete bundesweit die Frist für die Agraranträge. Ein Blick auf die Bundesländer zeigt: Das Interesse an den sogenannten Öko-Regelungen fiel überall **zurückhaltender als erwartet**. Mit den Öko-Regelungen werden landwirtschaftliche Betriebe für ihre Umweltleistungen honoriert. Maßnahmen wie die Anlage von Blühstreifen, der Anbau vielfältiger Kulturen oder eine Bewirtschaftung ohne Pestizide stießen auf **verhaltenes Interesse**.

Überraschend: Die Öko-Regelung „Kennarten im Grünland“ – eigentlich eine recht neue Maßnahme im Spektrum der Agrarumweltmaßnahmen – überstieg die Erwartungen.

Nach dem Start der neuen Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) müssen sich jetzt landwirtschaftliche Betriebe, Verwaltung und Beratung wieder in den Normalbetrieb einfinden und noch offen gebliebene Fragen klären.

Dieser Newsletter bietet erneut eine bunte Mischung aus aktuellen Länder- und Projektberichten sowie Termine und Lesetipps zum Thema Biodiversitätsschutz.

Eine gute Lektüre wünschen

Jan Freese und Camilla Bentkamp

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume

## BiodivNetz BW: Voneinander lernen

2022 startete im Rahmen des Biodiversitätsstärkungsgesetz das Netzwerk von Demobetrieben zur Förderung der biologischen Vielfalt in Baden-Württemberg **BiodivNetz BW**. Landwirte der **rund 20 teilnehmenden Demobetriebe** erarbeiten Maßnahmen, die zu den unterschiedlichen Betriebstypen und Naturräumen passen und dienen als Plattform für Fachveranstaltungen wie Feld- und Praxistage sowie für berufliche Bildung.



Fachlicher Austausch auf einem Demobetrieb des BiodivNetz BW. Foto: Christina Haessler



Netzwerktreffen der Demobetriebe.  
Foto: Christina Haessler

## Erstes Treffen der Demobetriebe

Anfang 2023 fand das erste Treffen des Netzwerks der Demobetriebe im Landwirtschaftsministerium Baden-Württembergs statt. Die Teilnehmenden diskutierten über Möglichkeiten und Chancen des neuen Netzwerks sowie über ökologische und pflanzenbauliche Aspekte bei der Umsetzung von Biodiversitätsmaßnahmen. Ziel der Veranstaltung war es einerseits, den Austausch und die Vernetzung der Demobetriebe untereinander anzuregen, andererseits soll der Projektverlauf auf den praktischen Erfahrungen sowie Anregungen der Demobetriebe aufbauend weiterentwickelt und optimiert werden.

## Motivation und Erwartungen

Die Landwirte nutzten die Gelegenheit, ihre Motivation und Erwartungen an das Netzwerk zu äußern. Als häufigsten Grund nannten sie die Sichtbarkeit der Umwelt- und Naturschutzleistungen der Landwirtschaft für die breite Öffentlichkeit. Weitere Motivation war der Wunsch nach zukunftsfähiger Aufstellung der eigenen Betriebe für Herausforderungen wie Artenschutz und Anpassung an den Klimawandel sowie die Möglichkeit zu politischer Mitgestaltung. Vom BiodivNetz BW erwarten sie Weiterbildungs- und Beratungsmöglichkeiten sowie regelmäßigen fachlichen Austausch sowohl innerhalb des Netzwerkes als auch mit Vertretern aus Landwirtschaft und Naturschutz. Ökonomische und ökologische Begleituntersuchungen sollen Zahlen zur Wirtschaftlichkeit und Effektivität der Biodiversitätsmaßnahmen liefern und den Fachaustausch unterstützen.



Kulturlandschaft in Baden-Württemberg.  
Foto: Joachim Haessler

## Weitere Informationen und Kontakte

## Verlängerung des Modellprojekts Naturschutzberatung Brandenburg

Das Modellprojekt **Naturschutzberatung Brandenburg** geht um weitere zwei Jahre, bis zum 31. Dezember 2024, in die Verlängerung. Das Projekt hat die Aufgabe, Fortbildungsangebote, Informations- und Austauschformate für Beratende zu schaffen und die Vernetzung zur Naturschutzberatung im Land zu stärken.

## Regionalvernetzung Naturschutzberatung

Zwei Netzwerktreffen der Regionen Nordost-Brandenburg sowie Mitte- und Süd-Brandenburg boten Agrar-Naturschutzberatenden und Natura-2000-Managenden innerhalb und außerhalb der Nationalen Naturlandschaften die Chance, sich persönlich kennenzulernen und Wege zukünftiger Zusammenarbeit in der Region zu diskutieren. Die Federführung dafür liegt nun bei den jeweiligen Natura 2000 Teams der Region.



Schulung zur Öko-Regelung 5 in Groß Machnow bei Rangsdorf. Foto: Jan Noack, NSF

## Schulung zur Ökoregelung 5

Über 50 Beratende und Landwirte sowie Teilnehmende aus anderen Institutionen ließen sich am 24. und 25. Mai 2023 in Groß Machnow bei Rangsdorf zur **Honorierung artenreichen Grünlandes im Rahmen der Öko-Regelung 5 schulen**. Auf dem Programm stand die Kartierungsmethode der Kennarten im Grünland und ihre technische und praktische Umsetzung. Kleingruppen erprobten auf zwei betriebseigenen Grünlandflächen des Gastgebers, der Agrargenossenschaft Groß Machnow e. G., die Umsetzung der Öko-

Regelung 5 in der Praxis. Im Fokus standen dabei die Wahl der Methode und das Vorgehen auf der Fläche sowie das Erkennen und Kartieren der Kennarten auf unterschiedlichen Grünlandstandorten.

## Landwirt lernt von Landwirt – Demonstrationsbetriebe für Naturschutz

Auf dem Gut Kienberg im Unterspreewald ernannte das Modellprojekt Naturschutzberatung der Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau Berlin-Brandenburg e. V. (FÖL) am 23. Juni 2023 **fünf Demonstrationsbetriebe** für Naturschutz in der Landwirtschaft. Die Landwirtschaftsbetriebe sollen als praktische Lehr- und Lernorte für verschiedene Landschaftsräume und Biodiversitätsmaßnahmen dienen und sich über naturschutzfachliche Beratung weiterentwickeln. Langfristiges Ziel ist ein Netzwerk von naturschutzfachlich ausgerichteten Demonstrationsbetrieben in ganz Brandenburg innerhalb und außerhalb der Schutzgebiete.



V.l.n.r.: Sascha Fiedler und Lisa Querhammer (Biohof Betula), Michael Wimmer (FÖL), Christina Menne (FÖL), Kathleen Domin (Landwirtschaftsbetrieb Domin), Martina Düvel (LfU), Fabian Riedel und Oliver Franck (GbR Riedel und Franck Gut Kienberg), Juliane Petri (Moorhofer Grünlandhof), Guido Leutenegger und Robert Jäkel (Natur Konkret Guido Leutenegger Planetal-Lütte GmbH - Grosstrappenhof), Dr. Ulrike Knuth (FÖL). Foto: Holger Pfeffer

**Kontakt:** Christina Menne, [c.menne@foel.de](mailto:c.menne@foel.de), Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau

## Antragsphase 2023 im Zuge der neuen Förderperiode

Vom 15. März bis zum 15. Mai 2023 hatten landwirtschaftliche Betriebe in Nordrhein-Westfalen die Möglichkeit, ihre Sammelanträge zur Agrarförderung zu stellen. Unterstützung erhielten sie dabei von der **Landwirtschaftskammer NRW**. Aufgrund zahlreicher Neuerungen bei den Biodiversitätsmaßnahmen in der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU (GAP) war der Informationsbedarf seitens der Betriebe groß.

## Großes Interesse an Infoveranstaltungen zu Öko-Regelung 5

Bei Infoveranstaltungen konnten sich Betriebe über angepasste Förderangebote der Agrarumweltmaßnahmen und des Vertragsnaturschutzes informieren. Auch die deutschlandweit neu eingeführten Öko-Regelungen wurden auf diesen Veranstaltungen vorgestellt. Hohe Resonanz erfuhr unter anderem die ergebnisorientierte extensive Bewirtschaftung von Dauergrünlandflächen mit Nachweis von mindestens vier regionalen Kennarten (Öko-Regelung 5). Insgesamt über 1.400 Teilnehmende besuchten dafür zwei digitale Veranstaltungen. Die Biodiversitätsberatung stellte gemeinsam mit der Grünlandberatung der Landwirtschaftskammer NRW Details zur Durchführung dieser Maßnahme vor. Das hohe Interesse an der Öko-Regelung 5 spiegelt sich auch in den vorläufigen Antragsdaten zur Inanspruchnahme dieser Fördermaßnahmen wieder: Sie ist die einzige Öko-Regelung bundesweit, bei der die Zahl der Anträge über den zuvor geschätzten Planzahlen liegt.



Vor allem die „Öko-Regelung 5: Kennarten auf Dauergrünland“ stieß bei Betrieben in NRW auf reges Interesse (Foto: Janneke Scholten)

Es besteht weiterhin ein Beratungsangebot zum Thema Artenvielfalt und es werden konkrete Schritte zur Anlage und Pflege von biodiversitätsfördernden Maßnahmen geplant. Besonderes Augenmerk liegt in den kommenden Monaten auf der naturschutzfachlichen Ausgestaltung der nicht-produktiven Flächen im Rahmen der Konditionalität.

## Ackerbaufeldtag 2023 auf Haus Düsse

Unter dem Motto „Zukunftsfähiger Ackerbau in NRW – Nachhaltig, Vielseitig, Digital“ fand am 22. Juni 2023 der **Ackerbaufeldtag** in Bad Sassendorf statt. Auf Haus Düsse, einem Versuchs- und Bildungszentrum der Landwirtschaftskammer NRW, konnten sich Landwirte über die aktuellen Trends und Entwicklungen in den Bereichen Düngung, Pflanzenschutz, Sortenwahl, Fruchtfolge und Landtechnik informieren. 14 Demonstrationsflächen zeigten biodiversitätsfördernde Maßnahmen, zum Beispiel unterschiedliche Blümmischungen und ein weiter Reihenabstand im Getreide. An einem eigenen Stand informierte das Team der Biodiversitätsberatung Interessierte über seine Arbeit.

**Kontakt:** Peter Gräßler, [peter.graessler@lwk.nrw.de](mailto:peter.graessler@lwk.nrw.de), Landwirtschaftskammer NRW

## WISAVI – Landwirt schafft Artenvielfalt

Das Kooperationsprojekt „WISAVI“ der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) und der Technischen Hochschule Bingen (THB) wird durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) gefördert und bildet mit einem praxisorientierten Konzept Fachkräfte im Bereich Biodiversitätsmanagement aus. Neu entwickelte Studienmodule integrieren das Thema Biodiversitätsberatung verstärkt sowohl in die Lehre der agrarischen Hochschulbildung als auch in umweltschutzbezogenen Studiengängen. Praxisbeispiele zur Biodiversitätssteigerung im Rahmen von wechselseitigen, überregionalen Exkursionen ergänzen das Lehrangebot. Vielfältige Modulbausteine bieten den Studierenden die Möglichkeit, neue Naturräume kennenzulernen und sich mit der kooperierenden Hochschule sowie deren Projektpartnern zu vernetzen. Ziel dieses Projekts ist es, in der Hochschulbildung eine Grundlage für eine gute, vertrauensvolle und zukunftsweisende Zusammenarbeit von Landwirtschaft und Naturschutz zu schaffen.



Bundesamt für  
Naturschutz



WEIHENSTEPHAN · TRIESDORF  
University of Applied Sciences

Vom 8. bis 9. November 2023 findet das Abschluss-symposium zum Thema „Biodiversitätsberatung in der agrarischen Hochschullehre“ im Rahmen des Projektes WISAVI am Campus Triesdorf statt.

### Weitere Informationen

**Kontakte:** Cordula Junker, [c.junker@th-bingen.de](mailto:c.junker@th-bingen.de), Technische Hochschule Bingen  
Kathrin Landsfeld, [k.landsfeld@th-bingen.de](mailto:k.landsfeld@th-bingen.de), Technische Hochschule Bingen  
Isabel Möhrle [isabel.moehrle@hswt.de](mailto:isabel.moehrle@hswt.de), Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

## Bioland-Insektenlobby mit Gold ausgezeichnet

Im November 2022 gründete Bioland die Insektenlobby, um auf das Artensterben aufmerksam zu machen. Der Ideengeber, die Hamburger Kreativ- und Digital-Agentur TankTank, wurde nun im Rahmen eines Kreativ-Wettbewerbs mit dem Deutschen Digital Award mit Gold ausgezeichnet.

### Weitere Informationen

## DINA Projekt: Dialoge zu Insektenschutz in und um Naturschutzgebiete

Im Rahmen des vom Bundesbildungsministerium geförderten Forschungsprojekts DINA führte das ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung zwischen 2019 und 2022 eine Dialogserie in drei deutschen Schutzgebieten durch. Das ISOE begutachtete gemeinsam mit örtlichen Akteuren aus Landwirtschaft und Naturschutz neue Daten des DINA-Projekts zur lokalen Insektendiversität und entwickelte Lösungen für den Insektenschutz. Die Ergebnisse und Empfehlungen des interdisziplinären Projekts liegen nun vor.

### Weitere Informationen

**Kontakt:** Dr. Florian D. Schneider, [florian.schneider@isoe.de](mailto:florian.schneider@isoe.de), ISOE – Institut für sozialökologische Forschung

## Studie: Beratung zu Biodiversität und Klimaschutz in der Landwirtschaft

Das ECOLOG-Institut für sozial-ökologische Forschung und Bildung hat untersucht, wie die Landwirtschaftsberatung zu Biodiversität und Klimaschutz derzeit ausgestaltet ist und welche Hemmnisse einer Behandlung dieser Themen und der Umsetzung von entsprechenden Maßnahmen im Wege stehen. Die Ergebnisse sind in einem Bericht zusammengestellt, in dem auch Vorschläge gemacht werden, wie das Beratungsangebot verbessert und die Wirksamkeit erhöht werden könnte.

### Weitere Informationen

## Neuaufgabe der DVL-Leitlinien zum Insektenschutz

Im Juni 2023 veröffentlichte der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) eine Neuaufgabe der Leitlinien „Schutz unserer heimischen Insekten“. Hier benennt der DVL Potenziale für mehr Insektenschutz bei Land- und Forstwirtschaft, bei Kommunen, Gewerbe und Privatpersonen und gibt konkrete Handlungsempfehlungen. Die Leitlinien erläutern insektenfreundliche Maßnahmen bei der Flächenpflege wie die Ansaat mit regionalem Saatgut und insektenschonende Mahd und geben Empfehlungen an Landwirtschaft, Kommunen und Landbesitzende.

### Zum Download

**Kontakt:** Dr. Martin Sommer, [m.sommer@dvl.org](mailto:m.sommer@dvl.org),  
Deutscher Verband für Landschaftspflege



## FINKA – Förderung von Insekten im Ackerbau

Das Projekt FINKA im Bundesprogramm Biologische Vielfalt verfolgt die Ziele, die Biodiversität auf Ackerflächen zu erhöhen und eine breite Diskussion in der Landwirtschaft anzustoßen. Dafür engagieren sich seit April 2020 Landwirte, Wissenschaft und Beratung gleichermaßen. 30 konventionell arbeitende Betriebe verzichten im Rahmen des Projektes auf einer Versuchsfläche auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Ökologisch arbeitende Kollegen aus ihrer Region beraten sie dabei und stellen Arbeitsgeräte wie Striegel zur Verfügung, mit dem sie Beikraut eindämmen können. Die 30 Betriebspaare arbeiten bis Ende 2025 zusammen und präsentieren ihre Ergebnisse auf Feldtagen.

### Weitere Informationen

## 20 Jahre Wissenschaftlicher Beirat



Die Teilnehmenden des Kolloquiums anlässlich des Jubiläums. Foto: BMEL

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Wissenschaftlichen Beirats für Biodiversität und Genetische Ressourcen (WBBGR) stand im Rahmen eines Kolloquiums die Frage im Mittelpunkt: Welches sind die Herausforderungen und Perspektiven für Biodiversität und genetische Ressourcen in Agrar- und Ernährungssystemen? Jetzt sind die Präsentationen der Referierenden online.

### Weitere Informationen

## Projekt Contracts 2.0 veröffentlicht Ergebnisse

Zum Abschluss der vierjährigen Projektlaufzeit veröffentlichen die Initiatoren des EU-Forschungsvorhabens „Contracts 2.0“ das Handbuch „Co-Creating Contracts“ mit Empfehlungen für die Gestaltung von Agrarumweltprogrammen. Entscheidungsträgern von EU, Bund und Ländern bietet der Leitfaden Hinweise für die Gestaltung von ökologisch wirksamen, wirtschaftlich tragfähigen und praktikablen Biodiversitätsmaßnahmen. Das Projekt erprobte Vorgehensweisen durch die Einbindung aller betreffenden Akteure aus Landwirtschaft, Naturschutz und Administration.

### Weitere Informationen

## Neuerungen in der Grünlanddefinition 2023



Der teilweise sehr breite Waldüberhang entlang der Wiesentäler im Solling, Niedersachsen, (hier etwa 6 bis 8 Meter bis zum Weidezaun rechts am Stamm der Buchen) wurde bislang bei Vor-Ort-Kontrollen und bei der Luftbildbewertung von der förderfähigen Fläche abgezogen, da er zumeist keinen oder wenig Unterwuchs aufweist. Vielleicht gilt der Waldüberhang nun aber als förderfähig, sofern er weniger als 50 Prozent der Gesamtfläche ausmacht. Foto: Erika Voss

In der Arbeitsgemeinschaft (AG) extensives Grünland/Grünlanddefinition arbeiten der Bundesverband Berufsschäfer, der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) sowie Landschaftspflegeverbände aus dem Dreiländereck Niedersachsen, Hessen, Thüringen und dem Projekt „Schaf schafft Landschaft“ zusammen. Sie haben sich mit den Änderungen in der Grünlanddefinition aus der aktuellen **GAP-Direktzahlungen-Verordnung (GAPDZV)** befasst und dazu Fragen an das BMEL gestellt.

Die AG sucht Beispiele für Grenzfälle, die im Interesse der Tierhalter geklärt werden sollten. Betroffene haben die Möglichkeit, Fotos und eine Situationsbeschreibung in eine **Vorlage** einzufügen. Informationen dazu bietet Dr. Anne Hopf von der Universität Kassel: [anne.hopf@uni-kassel.de](mailto:anne.hopf@uni-kassel.de), Tel. (0561) 80 47 67 9.

Die neue Grünlanddefinition (**GAPDZVO Paragraf 7**) erweitert die ursprüngliche Definition in Richtung Naturschutz und Natura 2000. Da jedoch die Förderfähigkeit extensiven Grünlandes und von Naturschutzgrünland vielfach Gegenstand der Diskussion und auch von gerichtlichen Auseinandersetzungen war, werfen neue Formulierungen neue Fragen auf. Andererseits bieten sie aber auch die Möglichkeit, diese neuen Spielräume im Sinne des Naturschutzes zu nutzen. Mehr Informationen bietet dazu ein **Fragenkatalog**.

Während der Antragstellung wurden in vielen Bundesländern auch Infobroschüren zu Direktzahlungen, Konditionalität und zum „Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystem“ (InVeKoS) auf Basis eines von Bund und Ländern abgestimmten Papiers jeweils mit Anpassungen der Bundesländer veröffentlicht (Beispiel **Niedersachsen**, Beispiel **Thüringen**).

In Niedersachsen gibt es darüber hinaus einen Erlass zum Umgang mit dem Nutzungscode (NC) 493: „Dauergrünland unter etablierten lokalen Praktiken (LR-Typ FFH, Arten VS-RL (§7 (7) GAPDZV))“ im Rahmen des Antragsverfahrens Agrarförderung.

Bis Ende dieses Jahrs möchte die AG nun eine Sammlung von Fall- und Grenzbeispielen zur Auslegung des neu gewonnenen Handlungsspielraums der Grünlanddefinition zusammenstellen. Insbesondere sollen Situationen in der Fläche behandelt werden, bei denen erst durch die neue, erweiterte Definition von einer Förderfähigkeit auszugehen ist. Es sollen jedoch auch Fälle von aus Naturschutzsicht hochwertigen Flächen gesammelt werden, bei denen trotz der Neuerungen noch keine Förderfähigkeit gegeben ist.

## Vielfalt durch Solidarische Landwirtschaft

**18. August 2023 / Herten**

Der Feldtag soll zeigen, wie Solidarische Landwirtschaft (SoLaWi) als spezielle Bewirtschaftungsform sowohl die Biodiversität fördern kann als auch den Bezug von Verbrauchern zur Lebensmittelerzeugung stärken und positive Auswirkungen auf das gesellschaftliche Miteinander haben kann. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Landwirte, Multiplikatoren aus dem Bildungsbereich und Akteure aus dem Naturschutz.

Gastgeber sind die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) NRW und die Natur- und Umweltschutzakademie (NUA) NRW.

[Weitere Informationen](#)

## Internationale Arbeitstagung für Bildungs- und Beratungsakteure des ländlichen Raums

**10. bis 14. September 2023 / Dresden**

Thema der Veranstaltung ist „Die Rolle von Bildung und Beratung im Transformationsprozess der Landwirtschaft – im Kontext von Klimawandel, Ernährungssicherung und gesellschaftlichen Anforderungen“.

Gastgeber sind die Netzwerke Internationale Akademie für ländliche Beratung (IALB), European Forum for Agricultural and Rural Advisory Services (EUFRAS) und South Eastern Europe Advisory Service Network (SEASN) sowie das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG).

Es besteht die Möglichkeit, sich an einer Posterpräsentation zu beteiligen.

[Weitere Informationen](#)

## Save the Date: Fachberatertagung Naturschutz

**27. bis 28. Februar 2024 / Künzel**

Gastgeber sind [Bioland e. V.](#), das [Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen \(KÖN\) GmbH](#) und das [Forschungsinstitut für ökologischen Landbau FiBL](#).

## Mehrfährige Schonstreifen für Ackerwildkräuter

Die Publikation „Die niedersächsische Agrarumweltmaßnahme BS 3: Mehrjährige Schonstreifen für Ackerwildkräuter im Landkreis Göttingen: Einblick in die Perspektive der Landwirtinnen und Landwirte“ evaluiert die praktischen Erfahrungen mit der Maßnahme und die Motivation für eine Teilnahme. Außerdem dokumentiert sie, wie die Befragten die Entwicklung der lokalen Biodiversität wahrnehmen.

### Weitere Informationen

## Kommunikation zwischen Naturschutz und Landwirtschaft

Das Bundesamt für Naturschutz hat ein Hintergrundpapier zum Thema „Lösungsvorschläge für eine konstruktive öffentliche Kommunikation zwischen Naturschutz und Landwirtschaft“ herausgegeben. Die Veröffentlichung ist im Rahmen des Forschungsprojektes „Kommunikation im Rahmen der Ackerbaustrategie“ sowie der Tagung „Konstruktiv miteinander reden“ in der Tagungsreihe „Naturschutz und Landwirtschaft im Dialog“ an der internationalen Naturschutzakademie Insel Vilm entstanden.

### Weitere Informationen



## Insekten in Agrarlandschaften

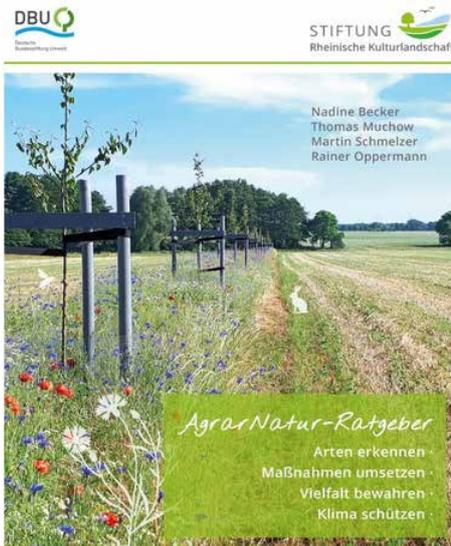
Das **Projekt FiNAL** (Förderung von Insekten in Agrarlandschaften) erprobt im Rahmen des Aktionsprogramms Insektenschutz Landschaftslabore in repräsentativen Agrarlandschaften Deutschlands, in denen innovative Maßnahmen zur Förderung der Insekten durch integrierten Anbau nachwachsender Rohstoffe im Landschaftskontext entwickelt, demonstriert und evaluiert werden. Die arte-Dokumentation „Arten schützen - aber wie? Ein neuer Masterplan für die Natur“ hat das Projekt besucht. Der Film ist noch bis zum 10. August 2023 auf ARTE abrufbar.

### Zur Dokumentation

## Wie gelingt die Landwirtschaftswende?

Ein Beitrag der Sendung „odysso – Wissen im SWR“ vom 28. April 2022 beschäftigt sich mit der EU-Agrarreform. Der Agrar- und Landschaftsökologe Dr. Rainer Oppermann ist im Beitrag auf Insektensuche auf dem Bolzhof in Dettenheim und Prof. Sebastian Lackner von der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät der Universität Rostock gibt ein Interview zum Thema.

### Weitere Informationen



## Neuaufgabe des AgrarNatur-Ratgebers

Die Stiftung Rheinische Kulturlandschaft hat eine Neuaufgabe des AgrarNatur-Ratgebers mit aktualisierten Informationen veröffentlicht. Er beschreibt unter anderem, wie sich die Biodiversitätsmaßnahmen aus den Arten- und Maßnahmensteckbriefen mit den Öko-Regelungen und den Standards für den guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand von Flächen (GLÖZ) verschneiden lassen. Neu in den Maßnahmensteckbriefen sind Hinweise zu den Synergien zwischen Biodiversitäts- und Klimaschutz, beispielsweise in Agroforstsystemen oder durch eine Humusanreicherung im Boden. Ebenfalls neu hinzugekommen ist ein FAQ als Nachschlagewerk für Beratende und Landwirte. Der Ratgeber bietet eine Übersicht zu rund 20 ausgewählten Pflanzen- und 26 Tierarten sowie zu 30 Fördermaßnahmen zum Artenschutz.

### Weitere Informationen

## Wie klingt Artenvielfalt?

In einem Podcast spricht die Naturschutzexpertin Katharina Schertler von Bioland zu Artenvielfalt und zum Insektensterben.

### Weitere Informationen



Möchten Sie Inhalte zu unserem nächsten Newsletter beitragen?  
Schreiben Sie uns gerne eine E-Mail:  
[Jan.Freese@ble.de](mailto:Jan.Freese@ble.de)



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:  
[www.netzwerk-laendlicher-raum.de/biodiversitaetsberatung](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/biodiversitaetsberatung)